RECHTS|EMPIRIE
Legal Empirics in Europe

CENTER FOR DIVERSITY IN LAW

CALL FOR PAPERS · ONLINE-SYMPOSIUM VON RECHTS|EMPIRIE × CENTER FOR DIVERSITY IN LAW

Diversität im Rechtsstab: Wege zu einer Kartografie

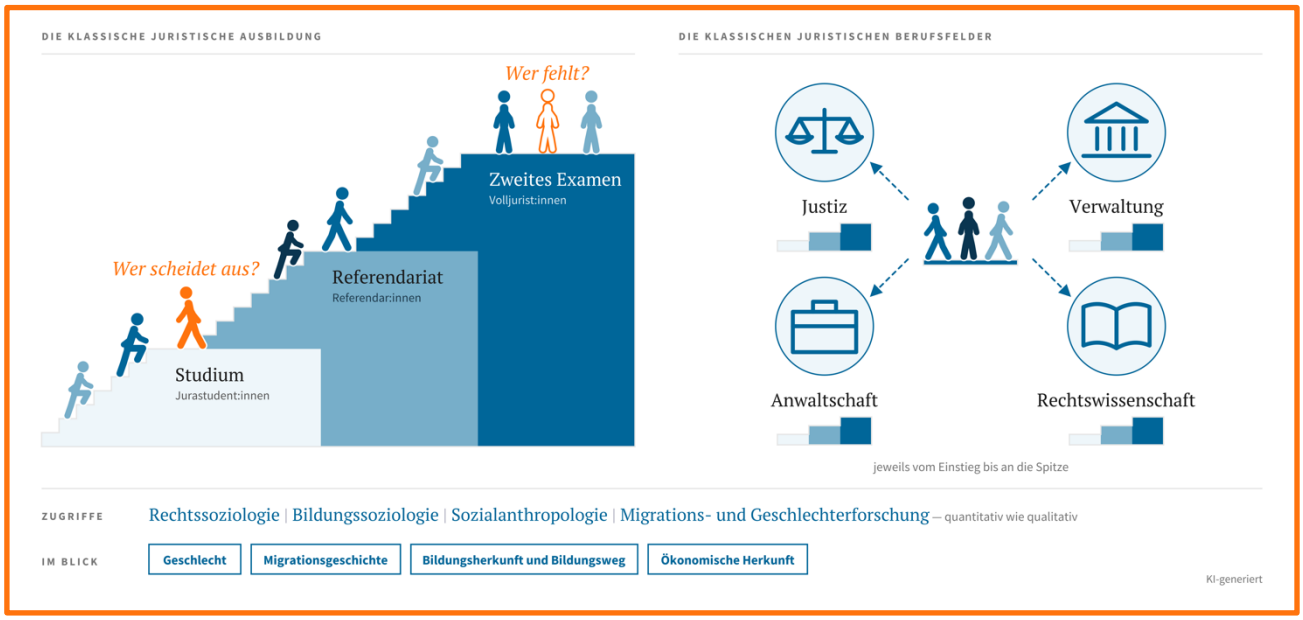
Spätestens seit Beginn des 20. Jahrhunderts wird in der deutschen Rechtswissenschaft darüber debattiert, ob und wie Recht durch die Herkunfts- und Erfahrungshorizonte der Personen geprägt wird, die es studieren, anwenden, sprechen und lehren. Zur Jahrtausendwende lautete der Befund gleichwohl: Es gibt keine aktuellen Daten zur Zusammensetzung des Rechtsstabs. Seither hat sich der Blick verschoben: weg vom alten Schlagwort der „Klassenjustiz“ und seinem Fokus auf den weberschen Rechtsstab, hin zur Frage „Wer fehlt eigentlich?“ in der gesamten Rechtswissenschaft und Rechtspraxis. Gewandelt hat sich dabei auch die Datenlage: Aus der Arbeit vieler Wissenschaftler:innen ist ein dichter werdendes Datenmosaik entstanden, das jedoch verstreut geblieben ist – in Dissertationen, Tagungsbänden, Studienberichten, Fachzeitschriften, Erfahrungsberichten und Blogbeiträgen, über Disziplinen hinweg und oft hinter Paywalls.

Das Online-Symposium „Diversität im Rechtsstab: Wege zu einer Kartografie“ will diese Befunde zusammenführen und für die (Fach-)Öffentlichkeit frei zugänglich machen. Gesucht werden kurze, gern grafisch aufbereitete Beiträge, die auf dieser Karte jeweils eine Wegmarke setzen.

Gegenstand

Kartografiert werden sollen der juristische Ausbildungsweg ebenso wie die verschiedenen juristischen Berufsfelder samt ihren Karriereverläufen. Wer beginnt die juristische Ausbildung, wer bricht sie ab? Wer wird Richter:in, wer Anwält:in? Wer wird befördert? Im Mittelpunkt stehen dabei die soziodemografischen Merkmale Geschlecht, Migrationsgeschichte, Bildungsherkunft und Bildungsweg sowie ökonomische Herkunft.

Willkommen sind auch Beiträge zu weiteren juristischen Berufsfeldern und Diversitätsdimensionen sowie Beiträge, die Erfahrungen, Perspektiven und Ausschlussmechanismen untersuchen.



RECHTS|EMPIRIE · Prof. Dr. Dr. Hanjo Hamann, Prof. Dr. Mareike Schmidt, Prof. Dr. Emanuel V. Towfigh
Redaktion: Benedikt Surmann · **symposium@legalempirics.com** · rechtsempirie.de

Beitragstypen. Insbesondere gesucht sind quantitative wie qualitative empirische Beiträge. Daneben sind Beiträge gefragt, welche die methodischen Zugriffe vorstellen – etwa rechtssoziologisch, bildungssoziologisch, sozialanthropologisch oder aus der Migrations- und Geschlechterforschung. Welche Forschungsansätze gibt es, und was können sie leisten? Was zählt die Statistik, was erfragt die Umfrage, was sieht die teilnehmende Beobachtung? Und wie lassen sich diese Ansätze verbinden?

Grafiken, Tabellen, Bilder. Der Blog kann multimediale Elemente einbinden; Grafiken, Tabellen und Bilder sind daher ausdrücklich erwünscht. Bei der Umsetzung unterstützt die Redaktion gern.

Zweitverwertung. Die Beiträge müssen keine neuen Befunde enthalten. Ziel ist gerade auch, bereits publizierte eigene Ergebnisse neu einzuordnen.

Formalia

UMFANG	Ca. 8.000 bis 12.000 Zeichen inkl. Leerzeichen.
SPRACHE	Deutsch oder Englisch.
DARSTELLUNG	Bei quantitativen Beiträgen gern Grafiken und Tabellen; bei qualitativen Beiträgen gern aussagekräftige Zitate aus dem Material.
NACHWEISE	Im Text per Link; am Ende ein Verweis auf die zugrunde liegende Publikation.
VERÖFFENTLICHUNG	Open Access auf rechtsempirie.de, mit DOI und dauerhafter Zitierfähigkeit.

Fristen

Ab sofort	Fertige Beiträge, Beitragsideen und Fragen sind laufend willkommen.
15. Januar 2027	Abgabefrist für die Beiträge.
Ab 1. Februar 2027	Veröffentlichung, kompakt über acht bis zehn Wochen.
11. Februar 2027	Fakultativ – Vorstellung der Beiträge in einer Postersession auf der Tagung des Center for Diversity in Law (Dortmund). Interesse und Rückfragen gern an kaim@mpil.de.

EINREICHUNG UND KONTAKT

Beiträge, Beitragsideen sowie Rückfragen an:

Benedikt Surmann
symposium@legalempirics.com

ÜBER RECHTS|EMPIRIE

Der Fachblog ist im Mai 2019 im Umfeld des ehemaligen Bonner Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern entstanden. Er begleitet die Entwicklung der empirischen Rechtsforschung in Europa und will einen niederschwelligen Zugang zu ihren Befunden und Methoden eröffnen – und so die Empirie im Recht voranbringen. Ein zentrales Format sind Online-Symposien: Nach der „Empirischen Wende“ (2020/21) und der „Rechtsdidaktik“ (2023/24) ist „Diversität im Rechtsstab“ das dritte. Die Symposien sollen das Feld vernetzen, es sichtbarer machen und Befunde an einem Ort dauerhaft bündeln.